



team72

Jahresbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

Bericht aus dem Vorstand	3
Bericht des Leiters	5
Neuer Mitarbeiter	8
Statistik 2014	9
Jahresabschluss	13
Dank	19



Das team72 ist seit
1982 ZEWO-zertifiziert

Impressum

Redaktion: Martin Erismann

Fotos: Martin Erismann

Layout/Druck: Alinéa AG, Wetzikon

Auflage: 1000 Ex.

Bericht aus dem Vorstand

Seit Jahren dürfen wir im Jahresbericht fast ausschliesslich Positives aus dem Geschäftsgang des team72 vermelden. Dieses Mal mischt sich die eine oder andere Abschiedsträne darunter, da uns gleich mehrere langjährige Vorstandsmitglieder verlassen haben. Schon seit einiger Zeit zeichnete sich ab, dass demnächst ein grösserer Wechsel im Vorstand stattfinden könnte. Wir waren daher bereits eine Weile im Vorfeld damit befasst, potentielle Nachfolger für den Vorstand des team72 gewinnen zu können. Dies ist uns – wie ich ohne falsche Bescheidenheit sagen darf – in glücklicher Weise gelungen.

Aber von vorne. Nachdem die Freiwilligenstelle hauptverantwortlich mit Sonja Maurer besetzt werden konnte, musste sie im Gegenzug – nach jahrelanger Treue dem Vorstand gegenüber – als Vorstandsmitglied zurücktreten. Auch wenn sie uns als heutige Mitarbeiterin des team72 natürlich noch sehr nahe bleibt, möchte ich es doch nicht unterlassen, ihr für die langjährige und tatkräftige Unterstützung in der Vorstandsarbeit herzlich zu danken. Weiter möchte ich Carlo Dosch, dem ehemaligen Vizepräsidenten des Vereins team72, an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Auch er hat dem team72 ein ganzes Jahrzehnt, viele Jahre davon in der Betriebskommission, engagiert die Stange gehalten. Insbesondere in juristischen Fragen war Carlo uns eine wertvolle Stütze im Vorstand. Ebenfalls fast ein Jahrzehnt und nicht minder

engagiert hat Marcio Mailer als Vorstands- und Betriebskommissionsmitglied eine Brücke geschlagen zwischen dem team72 und dem Justizvollzug. Seine «Fäden» trugen zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit den Bewährungs- und Vollzugsdiensten sicherlich mit bei. All den scheidenden Vorstandsmitgliedern also nochmals ein grosses Dankeschön!

Zum Glück konnten wir neue Mitglieder zur Mitarbeit im Vorstand gewinnen, die wiederum sehr interessante und vielseitige berufliche wie persönliche Hintergründe mitbringen. Sebastian Peter, der als ausgebildeter Sozialarbeiter und Berufsbeistand im Sozialzentrum Ausstellungsstrasse unter anderem als Gruppenleiter in der Sozialarbeit tätig ist, verbindet das team72 mit einem wichtigen Geschäftspartner, den Sozialen Diensten der Stadt Zürich. Er erklärte sich zudem ohne zu zögern bereit, das Vizepräsidium zu übernehmen. Jürg Vetter, Rechtspsychologe und Psychotherapeut, langjähriger Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt Lenzburg und Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Rechtspsychologie SGRP, bringt wertvolles Wissen über eine zunehmend auch psychisch beeinträchtigte Klientenschaft mit. Sein Fachwissen im Hintergrund zu haben, schätzen wir sehr. Aber auch Martino Imperatori erschliesst dem team72 wertvolles juristisches Know-how. Bis zu seiner Pensionierung war er Mitarbeiter des Rechtsdienstes im Zürcher Amt für Justizvollzug und gehört nach wie vor dem Autorenteam

des Basler StGB-Kommentars und des Strafvollzugslexikons an. Sein breites Wissen lässt er von Beginn an sehr engagiert in die Vorstandsarbeit einfließen. Auf diesem Weg möchte ich die neuen Mitglieder im Vorstand des team72 ganz herzlich willkommen heissen. Ich freue mich, dass wir mit viel frischem Wind und Wissen die Vorstandsarbeit weiterführen können.

Martin Erismann und seine engagierten Mitarbeitenden haben uns einmal mehr ein gelungenes, von Innovation und Aufbruch geprägtes Geschäftsjahr beschert. Ein bescheidener Versuch, Erfolg und Engagement des Teams in Zahlen auszudrücken, könnte der Hinweis auf die hohe Auslastung sowie den Betriebsgewinn im zurückliegenden Jahr sein. Mehr dazu verrät der Geschäftsleiter auf der nächsten Seite gerade selbst...

Franziska Michel, Vereinspräsidentin



Bericht des Leiters

Teilstationäres Angebot

Die Belegung des Wohnhauses lag über das ganze Jahr hinaus bei rund 95 Prozent, was faktisch einer Vollauslastung entspricht. Die Nachfrage überstieg die Kapazität des Angebots deutlich. Es werden dem team72 unverändert sehr anforderungsreiche Klienten/-innen hinsichtlich psychischer Beeinträchtigung, Deliktqualifizierung und Grad der Desintegration zugewiesen, darunter wiederum auch mehrere Personen in der Endphase des Massnahmenvollzugs (Art. 59/60 StGB). Das neue Modell für Personen mit grösserem Betreuungsbedarf, das eine um 50% erhöhte Leistung beinhaltet, hat sich bestens bewährt. Die personellen Ressourcen im Wohnhaus sind mit 240 Stellenprozenten (plus 160 Stellenprozent in der Werkstatt) nun ausreichend und entsprechen einem Betreuungsverhältnis von sechs Klienten/-innen auf 100 Stellenprozent. Ein Schwerpunkt stellte auch im letzten Jahr die fachliche Qualifizierung der Mitarbeitenden dar. Es wurden Weiterbildungen (CAS/DAS) in verhaltensorientierter Beratung, Grundlagen der Dissozialität und forensischen Wissenschaften absolviert. Sämtliche Mitarbeiterinnen des Wohnhauses verfügen mittlerweile über eine Fachqualifikation in verhaltenstherapeutisch ausgerichteter Klientenarbeit.

Die Auslastung der Werkstatt liegt nach einer eigentlichen Überlastung in den Jahren 2012/2013 (mit bis zu 2000 Einsatztagen) mit rund 1500 Einsatztagen etwas unter dem Sollwert von 85 Prozent. Seit mehreren Jahren lässt sich nun beobachten, dass die Nachfrage kurz- bis mittelfristig stärker schwanken kann, wobei sich die Anzahl Teilnehmende übers ganze Jahr gesehen mit jeweils 15 bis 18 Personen als recht konstant erwiesen hat. Generell blieben die Teilnehmenden 2014 mit fünf Monaten durchschnittlicher Einsatzdauer etwas weniger lange im internen Arbeitsprogramm als früher, was auch im seit einiger Zeit besseren Zugang zur stadtzürcherischen Basisbeschäftigung begründet ist. In den meisten Fällen ging es bei den Engagements wie konzeptionell vorgesehen um kurz- bis mittelfristige Überbrückungen mit dem Hauptziel der Aufrechterhaltung der sozialen Integration, gegebenenfalls ergänzt durch eine Abklärung der Arbeitsmarktfähigkeit. Letztere wird als neuere Dienstleistung des team72 von Zuweisenden geschätzt. Betreffend Jobcoaching steht eine Neuausrichtung an, die auf eine vermehrt aktive Stellenvermittlung abzielen wird. Details dazu folgen im nächsten Jahresbericht.

Ambulantes Angebot

Bei der Infostelle hat sich nach dem personellen Wechsel (Neuzuständigkeit von Rina Lombardini) wieder im Positiven ein Normalbetrieb eingestellt. Bewährt hat sich die zunächst nur probeweise Öffnung des bestehenden Übernachtungsangebots betreffend Vollzugsurlauber für Straf- und Haftentlassene. Letztere können bei freier Kapazität unbürokratisch – ohne vorgängige Kostengutsprache beispielsweise der Sozialhilfe – einen maximal zehntägigen Kurzaufenthalt in Anspruch nehmen. Es stehen für diese Zielgruppe nunmehr zwei Plätze zur Verfügung (plus unverändert ein Platz für Vollzugsurlauber), die organisatorisch und betreuerisch von der Infostelle bewirtschaftet werden. Generell bewegten sich die Zuweisungen zum niederschweligen Beratungsangebot im 2014 auf einem befriedigenden Niveau – vergleichbar mit den Zahlen des Vorjahres. Um die Infostelle potenziell Zuweisenden bekannter zu machen, wurde primär in Zürcher Gefängnissen einiges an Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Die Bemühungen werden in diesem Jahr fortgesetzt und auf Sozialdienste sowie Anwälte/-innen ausgeweitet. Wie die frühere Initiierung eines ähnlichen Angebots im Kanton Basel-Stadt (Verein Neustart) aufzeigt, ist bei einem solchen Projekt mit einer mehrjährigen Anlaufzeit zu rechnen.

Bei der Freiwilligenstelle ist was die Auftragszahlen betrifft mit stets rund 100 besuchten Insassen resp. aufs Jahr hochgerechneten 1648 Besuchen durch Freiwillige von stabilen Werten im Rahmen der Vorjahre zu berichten. Die Zuweisungen im Bereich der Untersuchungs-/Sicherheitshaft erscheinen unverändert steigerungsfähig und konnten im 2014 trotz gezielter Öffentlichkeitsarbeit leider nur unwesentlich erhöht werden. Ebenso ist eine Erweiterung des Angebots auf die Zielgruppe Straftlassene bisher an einer entsprechenden Nachfrage gescheitert. Es wird diesbezüglich für das laufende Berichtsjahr eine definitive Bedarfsklärung zusammen mit den Zürcher Bewährungs- und Vollzugsdiensten angestrebt. Sehr erfreulich ist, dass die Zahl der freiwillig Mitarbeitenden auf mittlerweile gegen 60 Personen hat gesteigert werden können. Dies dank regelmässiger Rekrutierungsbemühungen und jährlich veranstalteter Einführungskurse, die wegen des fortgeschrittenen Alters vieler Freiwilligen einstweilen auch beibehalten werden. Hervorzuheben ist schliesslich einmal mehr der erreichte hohe Standard bezüglich Fachbegleitung und auch Administration. Was erstere angeht, ist seit letztem Herbst neu Antonis Purnelis (siehe folgende Vorstellung) mit tätig – nebst Kurt Keller (Austritt wegen Pensionierung im März 2015) und Sonja Maurer.

Geschäftsabschluss

Das Geschäftsjahr schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von 36383 Franken. Das gute Ergebnis ist in erster Linie eine Folge der sehr hohen Auslastung im Wohnhaus. Den entsprechenden Mehrerträgen steht ein Mehraufwand im Personellen gegenüber – dies zum einen als Folge einer Pensenerhöhung im Zuge des neuen Betreuungsmodells für aufwendigere Klienten/-innen (betreffend Wohnhaus), zum anderen als Resultat einer Verbesserung der Pensionskassenleistungen in Richtung Angleichung an kantonalzürcherische Bedingungen. Im Bereich der ambulanten Angebote führten höhere Beiträge des Justizvollzugs Kanton Zürich zu einer besseren Kostendeckung und somit geringfügigeren Defizitübernahme durch Vereinsmittel. Gesamthaft resultiert hieraus der eingangs erwähnte Positionsaldo.

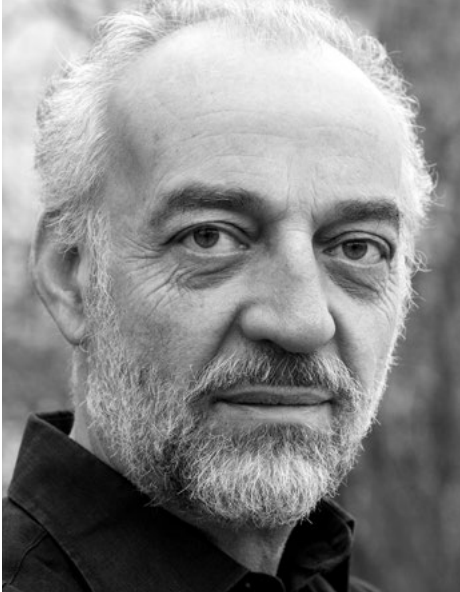
Tagung «reso15»

Vor allem die Geschäftsleitung war im vergangenen und auch aktuellen Jahr mit der Vorbereitung der Tagung «reso15» (stattgefunden am 26.3.2015 im Zürcher Toni-Areal) zur Resozialisierung Straffälliger zusätzlich ausgelastet. Nebst den organisatorischen Details gestaltete sich speziell die Aufgleisung der vier veranstalteten Workshops zu Beginn zeitintensiv. Der beträchtliche Aufwand hat sich rückblickend aber mehr als gelohnt, sodass ein weiteres Engagement zur Weiterverfolgung der Schnittstellenthemen in den Workshops nebst dem operativen Tagesgeschäft gerne geleistet wird. Einzelheiten zur Tagung, die eine Standortbestimmung und Visionsentwicklung zum Ziel hatte und sich in erster Linie an Praktiker/-innen aus dem Justizvollzug und Sozialwesen richtete, folgen anlässlich unserer Herbstpublikation. Details sind unter www.team72.ch/reso15 bereits heute auf unserer Webseite abrufbar.

Martin Erismann, Geschäftsleiter

Neuer Mitarbeiter

Antonis Purnelis, Freiwilligenstelle



Ich bin seit Ende letztes Jahr als Coach der Freiwilligenstelle des team72 tätig und leite in dieser Funktion zwei bis drei Gruppen zu je 10 bis 12 Freiwilligen. Zusammen mit Sonja Maurer zeichne ich mich überdies für die Einführung und Fortbildung der freiwillig Mitarbeitenden verantwortlich.

Ausgebildet bin ich als dipl. Sozialpädagoge FH und Körpertherapeut (mit langjähriger eigener Praxis in Zürich). Zu meinem beruflichen Hintergrund: Ich verfüge über zehn Jahre Erfahrung im Zürcher Justizvollzug, davon zwei Jahre in der damaligen Arbeitserziehungsanstalt Uitikon Waldegg – heute Massnahmenzentrum MZU – sowie mehrere Jahre bei den Zürcher Bewährungs- und Vollzugsdiensten BVD als Adjunkt in der Fachstelle Gemeinnützige Arbeit und als Trainer in Lernprogrammen (mit Schwerpunkt Verkehrsdelikte). Seit ebenfalls rund zehn Jahren bin ich mittlerweile Stellenleiter des Selbsthilfezentrums Zürcher Oberland und freischaffender Seminar- und Projektleiter zu Themen wie «Umgang mit Aggressionen» und «Vermittlung von sozialen Kompetenzen».

Antonis Purnelis, Freiwilligenstelle

Statistik 2014

Rahmendaten teilstationäre Angebote

Angebot für betreutes Wohnen

Total Aufenthaltstage	5584
Belegung Durchschnitt	95.6 Prozent
Aufenthaltsdauer Durchschnitt	11 Monate
Total betreute Klienten	33
Eintritte/Austritte	18/18

Kostenträgerschaft:

Gemeinde ZH, Justizvollzug ZH	20
Bewohner/-in, Justizvollzug ZH	3
IV/AHV mit Zusatzleistungen	2
Gemeinde ausserkantonale	2
Justizvollzug (Massnahmen)	6
Jugendanzwaltschaft (Massnahmen)	0

Angebot für nicht betreutes Wohnen

Total Übernachtungen	151
----------------------	-----

Angebot der internen Beschäftigung

Total Arbeitstage	1503
Auslastung Durchschnitt	80.3 Prozent
Einsatzdauer Durchschnitt	5 Monate
Total Einsatzleistende	18

Kostenträgerschaft:

Gemeinde ZH, Justizvollzug ZH	12
IV mit Zusatzleistungen	1
Gemeinde ausserkantonale	1
Justizvollzug (Massnahmen)	4
Jugendanzwaltschaft (Massnahmen)	0

Klienteldetails teilstationäre Angebote

Alter/Geschlecht

Alter Durchschnitt	35 Jahre
Frauen Anteil	4/33

Nationalität

CH	18
EU	8
Übrige	7

Zivilstand

ledig	28
verheiratet	0
geschieden	5

Bildungsabschluss

Obligatorische Schule	23
(An-)Lehre	10
Höherer Abschluss	0

Suchtmittel

Gefährdung aktuell vorhanden	14
gar keine/frühere Problematik	19

Vollzugsstatus bei Eintritt

aus Freiheitsstrafe entlassen	16
aus stat. Massnahme entlassen	4
nur ambulante Massnahme	1
aus U-Haft, mit bedingter Strafe	4
Stat. Massnahme Erwachsene	2
Stat. Massnahme Jugendliche	2

Abschlussgrund (in Anzahl Personen)

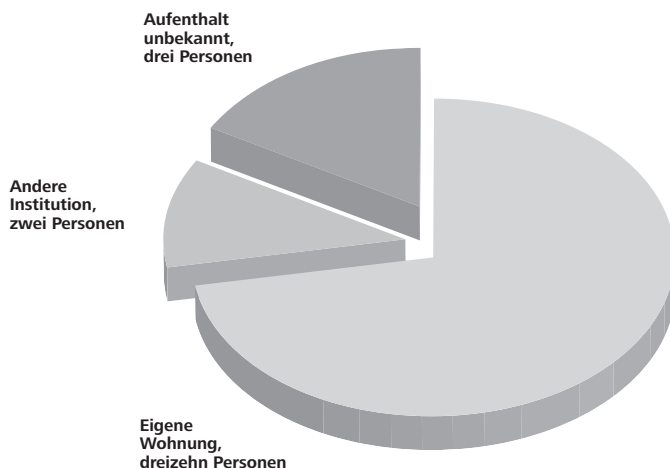
Ordentlicher Austritt	14
Kündigung durch team72	4

Zusammenfassung Statistik teilstationär

Der typische Bewohner des team72 war männlich, im Mittel um die 35 Jahre alt, ledig oder geschieden und verfügte nur über einen obligatorischen Schulabschluss oder eine Anlehre. In den meisten Fällen bezog er Leistungen der Sozialhilfe – auch schon vor dem Vollzug. Dem Eintritt ins team72 ging oft eine Freiheitsstrafe oder stationäre Massnahme voraus. Was das Delikt betrifft, waren praktisch sämtliche Kategorien vertreten, wobei mehrere Vorstrafen die Regel darstellten. Der Anteil von Klienten/-innen mit aktueller Suchtgefährdung lag bei rund 40 Prozent.

Gut die Hälfte der Bewohnerschaft leistete in der werkstatt72 im Rahmen eines Arbeitsprogramms für durchschnittlich fünf Monate einen Einsatz. Nach im Schnitt elf Monaten Aufenthaltsdauer konnten fast drei Viertel der Klienten/-innen in eine eigene Wohnung vermittelt werden. Beim Abschlussgrund «Kündigung durch team72» handelte es sich um drei Personen mit schwerer Suchtproblematik und einer Person mit untragbarer psychischer Krankheit.

Anschluss ans team72



Rahmendaten ambulante Angebote

Angebot der Freiwilligenstelle

Geleistete Insassenbesuche	1648 *
Total besuchte Insassen	173
Neueingänge/Abschlüsse	77/74
Geleistete Fahrdienste	99
dabei zurückgelegte km	8423
Anzahl Freiwillige per 1.1.2015	57
Gruppencoaching Durchführungen	49

Angebot der Infostelle

Geleistete Beratungsgespräche	73
Total betreute Klienten	27
davon Nachbetreuung	4
davon Neuberatungen	23
Neueingänge/Abschlüsse	22/18

* Schätzung auf Grund ungefährender Selbstangaben der Freiwilligen

Jahresabschluss

B I L A N Z per 31. Dezember 2014

<u>Aktiven</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	CHF	CHF
<i>Umlaufvermögen</i>		
<i>Flüssige Mittel</i>		
Kassen	1'412.94	1'688.60
Postcheckkonti	279'007.57	250'278.92
Migros Bank, Anlagekonto/KK	-	53'417.10
<i>Sonstige Forderungen</i>		
Kurzfristiges Guthaben Bewohner	866.75	4'509.95
Kurzfristiges Guthaben Werkstatt (Details separat)	1'370.00	-
Verrechnungssteuer-Guthaben	105.75	269.70
Trans. Aktiven (Details separat)	191'685.70	145'754.65
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<u>474'448.71</u>	<u>455'918.92</u>
<i>Anlagevermögen</i>		
Mobiliar + Einrichtung	4'200.00	6'100.00
EDV	4'000.00	5'600.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<u>8'200.00</u>	<u>11'700.00</u>
<i>Total Aktiven</i>	<u>482'648.71</u>	<u>467'618.92</u>

<u>Passiven</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	CHF	CHF
<i>Fremdkapital</i>		
Kreditoren (Details separat)	24'111.10	34'440.07
Kurzfristige Schuld Bewohner	A	A
Mietzinsdepots von Bewohnern	1'950.00	1'700.00
Trans. Passiven (Details separat)	11'720.00	17'150.00
	<hr/>	<hr/>
<i>Total Fremdkapital</i>	<u>37'781.10</u>	<u>53'290.07</u>
<i>Zweckgebundene Fonds</i>		
Projekt Jobcoaching SAH, Ernst Göhner Stiftung		
Saldo zu Beginn des Jahres	5'845.10	6'895.10
Einnahmen	-	-
Entnahmen	-5'845.10	-1'050.00
	<hr/>	<hr/>
Saldo am Ende des Jahres	-	5'845.10
Projekt infostelle72, Dr. Stephan à Porta-Stiftung		
Saldo zu Beginn des Jahres	-	28'000.00
Einnahmen	-	-
Entnahmen	-	-28'000.00
	<hr/>	<hr/>
Saldo am Ende des Jahres	-	-
<i>Total zweckgebundene Fonds</i>	<u>-</u>	<u>5'845.10</u>
<i>Organisationskapital</i>		
Vereinskapital am 1.1.	323'483.75	310'270.75
Freie Fonds (Vereinsauflösung)	45'000.00	45'000.00
Überbrückungsfonds	40'000.00	40'000.00
Jahresergebnis	36'383.86	13'213.00
<i>Vereinsvermögen am Ende des Jahres</i>	<u>444'867.61</u>	<u>408'483.75</u>
<i>Total Passiven</i>	<u>482'648.71</u>	<u>467'618.92</u>

BETRIEBSRECHNUNG 2014

<u>Ertrag</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
Einnahmen Wohnangebot Justizvollzug Kanton Zürich	383'381.65	304'016.40
Einnahmen Wohnangebot Jugendanwaltschaft Zürich	-	19'740.00
Einnahmen Wohnangebot Sozialhilfe	229'464.05	195'635.20
Einnahmen Wohnangebot Sozialversicherungen	50'865.55	64'803.55
Einnahmen Wohnangebot Bewohner	12'556.60	10'400.00
Einnahmen Arbeitsprogramm Justizvollzug Kanton Zürich	61'480.15	58'684.70
Einnahmen Arbeitsprogramm Jugendanwaltschaft Zürich	-	-
Einnahmen Arbeitsprogramm Sozialhilfe	54'343.80	63'753.20
Einnahmen Arbeitsprogramm Sozialversicherungen	7'785.40	13'835.25
Einnahmen Arbeitsprogramm Produkteverkauf	24'733.00	20'135.50
Ambulantes Angebot, Beitrag Justizvollzug Kanton Zürich	224'969.70	185'000.00
Mitgliederbeiträge	3'965.00	3'325.00
Spenden: - Kirchliche Spenden	38'464.90	34'905.61
- Firmen- und Privatspenden	8'815.50	9'270.00
	<hr/>	<hr/>
Total Ertrag	1'100'825.30	983'504.41
<u>Aufwand</u>		
Ausgaben Projekte/Beratung		
Hausgemeinschaft	20'506.80	22'246.75
Animation, Bewohnerferien	2'799.00	3'549.25
Arbeitsprogramm (werkstatt72)	28'643.65	32'182.65
Bildung /Jobcoaching	7'485.55	2'284.35
Entnahme zweckgebundener Fond Ernst Göhner Stiftung	-5'845.10	-1'050.00
Sachaufwand (v. a. Spesen) Freiwilligenstelle	74'969.70	87'393.05
Löhne Mitarbeiter inkl. Praktikanten	635'783.10	581'244.00
Entnahme zweckgebundener Fond Dr. Stephan à Porta-Stiftung	-	-28'000.00
AHV, ALV, FAK	47'491.90	43'547.20
Unfall- und Krankenversicherung inkl. Überschussbeteiligung	7'150.35	10'283.30
BVG	49'069.05	27'547.35
Praxisberatung, Weiterbildung	24'929.40	29'780.00
Übrige Personalkosten	3'897.20	5'753.55
Miete, Heizung, Wasser, Strom	102'345.10	103'276.70
	<hr/>	<hr/>
Total Ausgaben Projekte/Beratung	999'225.70	920'038.15
ERGEBNIS AUS BERATUNGSTÄTIGKEIT	101'599.60	63'466.26

Allgemeiner Verwaltungsaufwand

Unterhalt, Reparaturen, Betriebsversicherungen	17'689.85	7'984.82
Abschreibung Mobiliar und EDV	4'394.00	6'268.00
Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit	11'274.25	8'916.55
Vereinsspesen	3'275.65	658.60
Administration, Telefon, Bankspesen	29'002.74	27'428.30
Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand	65'636.49	51'256.27
ERGEBNIS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	35'963.11	12'209.99
Zinserträge	420.75	1'003.01
JAHRESERGEBNIS	36'383.86	13'213.00

Unsere Betriebsrechnung und Bilanz wurde erstmals im Jahre 2007 nach der neuen Fachempfehlung «Swiss GAAP FER 21 – Rechnungslegung für gemeinnützige soziale Non-Profit-Organisationen» erstellt, die für Organisationen mit ZEWO-Gütesiegel massgebend ist. Gemäss diesen Richtlinien gilt der Verein team72 als «kleine» Non-Profit-Organisation. Entsprechend wurde auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung verzichtet. Weiter wird im Jahresbericht aus Platzgründen der Anhang zum Rechnungsabschluss nicht angeführt. Der detaillierte Jahresabschluss kann selbstverständlich beim team72 angefordert werden.



An die ordentliche Mitglieder-
versammlung des **Vereins team72**
Hofwiesenstrasse 320
8050 Zürich

Zürich, 13. April 2015 W/ra

Bericht der Revisionsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des team72 - erstellt nach den Vorschriften gemäss SWISS GAAP FER 21 - für das am **31. Dezember 2014** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Das team72 hat uns auf Basis seiner Statuten beauftragt eine Revision durchzuführen. Die Prüfung der Existenz eines Internen Kontrollsystems sowie der Zusatzbericht an die Mitgliederversammlung bilden nicht Bestandteil dieses Auftrages.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen der Stiftung ZEWO hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Anforderungen an die Revision für Organisationen mit ZEWO-Gütesiegel, die gesetzlich nicht zu einer Revision verpflichtet sind. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder andere Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

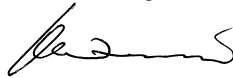
- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GA AP FER vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Die vorliegende Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 36'383.86 ab.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Freundliche Grüsse

**LIGUSTER Treuhand-
und Verwaltungs-AG**



Heinz Woessner

Beilagen

Bilanz per 31. Dezember 2014
Betriebsrechnung 2014
Detailangaben

Dank

Auch in diesem Jahr wurden wir von Privatpersonen, Kirchgemeinden und Stiftungen finanziell unterstützt. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die unsere Arbeit ideell wie materiell mittragen.

Wir hoffen, dass Sie – liebe Gönnerin, lieber Gönner – uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Spenden sind erbeten auf unser Postkonto 80-48628-2 resp. CH69 0900 0000 8004 8628 2.

Für den Betriebsbeitrag und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns speziell beim Amt für Justizvollzug des Kantons Zürich.

Trägerschaft

Verein team72

Vorstand

Franziska Michel, Präsidentin (seit 2004)

Carlo Dosch, Vizepräsident (seit 2003, bis 2014)

Martino Imperatori (seit 2014)

Marcio Mailer (seit 2004, bis 2014)

Sonja Maurer (seit 1993, bis 2014)

Sebastian Peter (seit 2014, neu Vizepräsident)

Jürg Vetter (seit 2014)

Heinz Wulf (seit 2005)

Leitung

Martin Erismann (seit 2004)

Mitarbeitende

Liisa Ahlqvist, Wohnhaus (seit 2002)

Denise Brändli, Wohnhaus (seit 2011)

Sandra Baur, Wohnhaus (seit 2012)

Urs Kappeler, Werkstatt (seit 2010)

Ben Suter, Werkstatt (seit 2012)

Rina Lombardini, Freiwilligen-/Infostelle (seit 2012)

Sonja Maurer, Freiwilligen-/Infostelle (seit 2013)

Kurt Keller, Freiwilligenstelle (seit 2012)

Antonis Purnelis, Freiwilligenstelle (seit 2014)

Revisionsstelle

Liguster Treuhand AG, Zürich



team72

Teilstationäre Bewährungshilfe

Freiwilligen- und Infostelle

Hofwiesenstrasse 320, 8050 Zürich

Fon 044 311 80 10, Fax 044 311 80 11

info@team72.ch, www.team72.ch